1806.

Joanna Baillie.

Die Leidenschaften. Eine Reihe dramatischer Gemälde nach dem Englischen von Joanna Baillie von Carl Friedrich Cramer.

Erster Theil. Die Liebe. Amsterdam und Leipzig, im Verlage von Rohloff und Compagnie 1806.

Zweyter Theil. Der Haß. Amsterdam und Leipzig, im Verlage von Rohloff und Compagnie 1806.

Dritter Theil. Der Ehrgeiz. Amsterdam und Leipzig, im Verlage von Rohloff und Compagnie 1806.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—CXVI und 418 Seiten.
II. 4 Seiten Titel und Seite 5—400.
III. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI und 656 Seiten.
8. Preis: 5 Thlr.

Daraus sind einzeln unter besondern Titeln erschienen:

Graf Basil. Ein Trauerspiel in fünf Acten. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1809.
8. 2 Seiten Titel und 220 Seiten. (Seite 1—220 des 1. Theils des Gesammtwerks.) Preis: 25 Ngr.

Die Probe. Ein Lustspiel in fünf Acten. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1809.
8. 2 Seiten Titel und 198 Seiten. (Seite 221—418 des 1. Theils des Gesammtwerks.) Preis: 20 Ngr.

De Montfort, oder die Folgen des Hasses. Ein Trauerspiel in fünf Acten. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1809.
8. 2 Seiten Titel und 198 Seiten. (Seite 1—198 des 2. Theils des Gesammtwerks.) Preis: 20 Ngr.

Die Wahl. Ein Lustspiel in fünf Acten. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1809.
8. 2 Seiten Titel und 202 Seiten. (Seite 199—400 des 2. Theils des Gesammtwerks.) Preis: 20 Ngr.

Ethwald oder die Folgen des Ehrgeizes. Ein Trauerspiel in zwei Theilen. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir 1808.
8. 2 Seiten Titel und 440 Seiten. (Seite 1—440 des 3. Theils des Gesammtwerks.) Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Die zweyte Heirath. Ein Lustspiel in fünf Acten. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1809.
8. 2 Seiten Titel und 216 Seiten. (Seite 441—656 des 3. Theils des Gesammtwerks.) Preis: 20 Ngr.

Joanna Baillie, englische Dichterin, Schwester des berühmten Arztes und Anatomen Matthew Baillie, geb. 1762 zu Bothwell in der schottischen Grafschaft Lanark, gest. 23. Febr. 1851 zu Hampstead bei London. Das Original findet sich in „*Series of plays to delineate the stronger passions of the mind*“ (3 vols., London 1798, 1802, 1804, 8.) und „*Miscellaneous plays*“ (1 vol., London).

Der Uebersetzer des Werks, Karl Friedrich Cramer, Sohn des Kanzelredners Johann Andreas Cramer, geb. 7. März 1752 zu Quedlinburg, Mitglied des Hain-

bundes, Professor in Kiel, wegen seiner Sympathien für die Französische Revolution 1794 entlassen, dann Buchhändler und Buchdrucker in Paris, gest. daselbst 8. Dec. 1807.

Karl Friedrich Cramer.

Individualitäten aus und über Paris von Carl Friedrich Cramer und seinen Freunden. (In freyen Heften.)

Erstes Heft. (Nebst einem Facsimile von Klopstocks Hand.) — Homo est, nihil humani a se alienum putat. — Amsterdam, bey Rohloff und Compagnie. 1806.

I. 4 Seiten Titel, Seite V—XVI, 176 Seiten und Facsimile von Klopstock, gest. von Veelward.

Zweites Heft. (Nebst einem Facsimile von Mirabeaus Hand.) — Homo sum nihil humani a se alienum putat. — Amsterdam, bey Rohloff und Compagnie. 1806.

II. 4 Seiten Titel, Seite 5—224 und Facsimile von Mirabeau.

Drittes Heft. (Mit einem Facsimile von Duchatelet.) — Homo est, nihil humani a se alienum putat. — Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1806.

III. 4 Seiten Titel, Seite 5—260, ein Blatt Noten zu Seite 248 und Facsimile von Duchatelet.

Individualitäten aus und über Paris. Herausgegeben von Carl Friedrich Cramer. Viertes oder Zweiten Bandes erstes Heft. (Nebst einem Facsimile von Sophie Mounier.) — Homo est, nihil humani a se alienum putat. — Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1807.

IV. 4 Seiten Titel, Seite 5—264 und Facsimile von Sophie Mounier.

8. Preis: 2 Thlr. 22 Ngr.

Die ersten drei Hefte bilden zusammen den ersten Band. Das zum zweiten Hefte gehörige Facsimile Mirabeau's ist dem dritten Hefte beigefügt.

Dieses Werk enthält, im Anschluss an des Verfassers „Menschliches Leben" (Altona und Leipzig 1792—97, 19 Stücke, 8.), interessante Berichte, meist in Briefform, über die damaligen literarischen und politischen Verhältnisse Frankreichs, Hollands und Deutschlands.

Ueber Karl Friedrich Cramer s. S. 1.

De Ster. — Amsterdamsch Avond-Journaal.

De Ster. 1806.

Folio. 40 Nummern oder 320 Columnen auf 160 Seiten, *Bijlage tot De Ster No. 1: Plan der twee gewigtigste Slagen, die in de nieuwe geschiedenis zyn voorgevallen* (lithographirt); 4 unpaginirte Seiten (zu 2 Columnen) „*Extra-Blad tot De Ster N. 32*", 4 unpaginirte Seiten (zu 2 Columnen) „*Extra-Blad tot De Ster N. 35*", 4 unpaginirte Seiten (zu 2 Columnen) „*Extra-Blad tot De Ster N. 38*".

Amsterdamsch Avond-Journaal. 1806.

Folio. 20 Nummern oder 160 Columnen auf 80 Seiten und 8 Columnen auf 4 Seiten „*Extra-Blad tot het Amsterdamsch Avond-Journaal. Vrydag den 11. July 1806. No. 10.*"

Die 60 Nummern dieser beiden meist in holländischer Sprache abgefassten, dreimal wöchentlich erscheinenden Zeitschriften (einzelne Aufsätze sind französisch und deutsch) erschienen nebst Extrablättern und Beilage vom 11. März bis 2. Aug. 1806. Die letzte Nummer des „*Ster*" erschien am 10. Juni. Das „*Avond-Journaal*" schloss sich nach einer Pause von neun Tagen, am 19. Juni, an den „*Ster*" an, nachdem dieser seiner freisinnigen Tendenz wegen von Napoleon unterdrückt worden war. Auch unter dem neuen Titel bestand aus gleichem Grunde das Blatt nur kurze Zeit. Gedruckt wurden beide Zeitschriften von J. G. Rohloff in Amsterdam „für Rechnung der Unternehmer" und ausgegeben von dem „Expeditions-Comptoir in der Warmoesstraat No. 2". Der Preis war 30 Stuivers monatlich, vom 1. Mai 1806 an auch 3 Stuivers jede Nummer.